paperpress
seit 1976

Nr. 645-16 **14. Januar 2026** **51. Jahrgang**

Kaffee

Jeden Tag, wenn ich mich in mein Home-Office eingeschlossen habe, gönne ich mir eine Kanne Grünen Tee. Schmeckt und duftet nach gar nichts, aber bekommt mir gut. Eigentlich bin ich aber ein leidenschaftlicher Kaffeetrinker. Schmeckt, und, vor allem duftet angenehm und anregend, bevor man nur einen Schluck genossen hat. Am liebsten trinke ich den Kaffee schwarz, ohne Zucker und irgendeiner woken Milchsorte. Schwarzer Kaffee soll ja schön machen. Jeden Morgen, wenn ich in den Spiegel schaue, sehe ich, dass es sich um eine Lüge handelt.

Was man mit Kaffee, außer nur trinken, noch machen kann, findet von Montag, dem 19. Januar, bis Donnerstag, dem 5. Februar, in Berlin statt. Wie schon im letzten Jahr treten Berliner Bezirke gegeneinander beim Einsammeln von Kaffeepäckchen an, um den Erlös der Kältehilfe zukommen zu lassen.

Die Einzelhändler **Michael Lind** und **Ralf Oelmann** haben die Aktion gemeinsam mit dem Bezirk Neukölln ins Leben gerufen. Der Bezirk, der mindestens 500 Päckchen sammelt, bekommt einen Scheck in Höhe von 2.500 Euro für Kältehilfeprojekte in seinem Bezirk. 2025 haben die Bürgermeister von Neukölln (**Martin Hikel**), Reinickendorf (**Emine Demirbüken-Wegner**), Lichtenberg (**Martin Schaefer**), Spandau (**Frank Bewig**) und Tempelhof-Schöneberg (**Jörn Oltmann**) die Schecks entgegengenommen (*Foto*). Insgesamt spendeten die Bürger in den fünf Bezirken 9.424 Päckchen Kaffee, die an die Kältehilfen in den jeweiligen Bezirken weitergegeben worden sind. Die meisten Kaffeepäckchen wurden im Bezirk Reinickendorf gespendet.

Erstmals werden in diesem Jahr elf von zwölf Bezirken dabei sein, außer Friedrichshain-Kreuzberg. Dort sollte man vielleicht Grünen Tee sammeln. *Friedrichshain-Kreuzberg hat stattdessen die Korruptionsstelle eingeschaltet. Das Bezirksamt befürchtet, dass die Aktion illegale Werbung für die spendenden Einzelhändler sein könnte.* Die ganze Episode ist im Bezahlteil des **Tagesspiegel** nachzulesen. *Danach sind Sie auf jeden Fall wach.* *Quelle: Tagesspiegel*

Michael Lind: *„In einer von vielen als hilflos beschriebenen Zeit muss man anpacken, einfach machen, was im Kleinen bewirken, damit Großes in Gang kommt. Und manchmal ist es eben eine heiße Tasse Kaffee aus der Kaffeewette, eine freundliche Geste, die zu einem stabilen Hilfsangebot von Vereinen und sozialen Diensten in den Kiezen hinführt.*"

Die Regeln:

- Es werden ausschließlich Kaffeepäckchen (Kaffeepulver und Kaffeebohnen) für das Endergebnis berücksichtigt. Kaffeekapseln gelten nicht.
- Anderweitige Spenden wie etwa Tee, Kakao, Milch, Zucker u. ä. werden der Kältehilfe zugeleitet, ohne aber gezählt zu werden.
- Da in der Öffentlichkeit das 500-Gramm-Paket als das gängigste Format gilt, werden je 500 Gramm als ein Paket gezählt. Das heißt: Z.B. 100 Kilogramm entsprechen 200 Päckchen, die gewertet werden.

Die Kaffeepäckchen für die Berliner Kältehilfe können in den verschiedenen Bezirken an zentralen Stellen wie den Pförtnerlogen der Rathäuser oder in Bürgerämtern und Bibliotheken abgegeben werden, wobei die genauen Abgabeorte je nach Bezirk variieren. Schauen Sie auf der Website Ihres Bezirksamtes nach den spezifischen Annahmestellen, da es sich um eine Aktion handelt, bei der die Bezirke um die meisten Spenden wetteifern.

Die Berliner Kältehilfe bietet täglich wohnungslosen Menschen einen sicheren Schlafplatz, warme Mahlzeiten, Kleidung, Hygienemöglichkeiten sowie ein Beratungsangebot. Insbesondere in den Wintermonaten werden dadurch Leben gerettet. In der Hauptstadt leben etwa 40.000 Menschen ohne Wohnung. Hier leistet die Kältehilfe der Berliner Stadtmission einen unschätzbaren Dienst.

Kommen Sie gut und munter durch den Tag.

Ed Koch

Impressum: paperpress – seit 1976 – paperpress ist ein Projekt des Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
paperpress finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. Spendenkonto: IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01 Postbank Berlin
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de – Sponsor: PIEREG Druckcenter www.piereg.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de – Jubiläumslogo: Tobias Kellermann stilbrand®
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form.
Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.